



Im Zuge politischer Transformationsprozesse der letzten Jahre ist der Staat im lateinamerikanischen Kontext wieder in den Mittelpunkt öffentlicher Debatten gerückt. Obwohl die Veränderungen auch hierzulande kommentiert werden, spielen lateinamerikanische Theorien kaum eine Rolle. Das will der Sammelband ändern und staats-theoretische Perspektiven aus Lateinamerika einem deutschsprachigen Publikum zugänglich machen. Die Übersetzung ihrer Arbeiten soll nicht nur Wissen vermitteln. Sie setzt Impulse für einen tatsächlichen Dialog zwischen europäischen und lateinamerikanischen Debatten. Nicht zuletzt bieten die lateinamerikanischen Erfahrungen trotz aller Unterschiede wichtige Hinweise für das Verständnis und die Analyse aktueller europäischer Krisenprozesse.